

Die Jugendwerkstätte der Kirchgemeinde Bolligen baut Wildbienenhotels

Am NUBIS-Vortragsabend vom 4. April 2019 über die naturnähere Gestaltung von Siedlungen nahm diese Geschichte ihren Anfang: Die Jugendwerkstätte der Kirchgemeinde Bolligen wollte mit Kindern kleine Insektenhotels bauen und suchte fachliche Beratung. Wildbienenkenner und NUBIS-Mitglied Roby Etter aus Ittigen übernahm diese Aufgabe gerne. Als erstes organisierte er genügend Füllmaterial und begleitete anschliessend die beiden ausgebuchten Kurstage vom 27. April und 4. Mai 2019 in der top ausgerüsteten Werkstatt im Kirchgemeindehaus. Pfarrer Markus Blaser stellte Brettchen und Leisten bereit, damit die Kinder und deren Begleiter später unter Anleitung von Christine und Bernhard Hari-Widmer dieses Material zu einem Wildbienenhaus zusammenschrauben konnten. Daneben wurden in Gruppen trockene und hohle Stängel von wilden Karden, Bambus, Schilf, Forsythien und Holunderholz mit der Kleinband- oder Handsäge auf eine Länge von 12 cm zugeschnitten und in Kistchen verteilt. Auch waren sorgfältige Bohrarbeiten an Hartholzstücken auszuführen, die gut überwacht werden mussten. Nach dem Znüni begannen die zeitraubenden Einbau- und Füllarbeiten. Nach 4 1/2 Stunden verliessen dann jeweils die Kinder und deren Begleitung samt ihrem fertigen Insektenhotel stolz die Werkstätte. Kurz nach der Installation nisteten sich häufig schon geflügelte Bewohner ein. Damit hatten sich all unsere Mühen gelohnt!

Am kirchlichen Basar vom 30. November 2019 konnte man neben selbst gebastelten Wildbienenhäuschen erstmals auch das sich im Bau befindliche grosse Wildbienenhotel bestaunen. An manchen Freitagabenden von November 2019 bis März 2020 wurde dann fleissig darauf hingearbeitet, rechtzeitig auf den Suppentag vom 21. März das Grandhotel der Kirchgemeinde Bolligen übergeben zu können. Leider fiel dieser Anlass dem Corona-Virus zum Opfer. Die Bantiger Post vom 17. März berichtete aber über das gelungene Bauwerk. Auch konnte auf dem Kirchgemeindeareal zwischen dem Sigristenhaus und der „Stube“ ein geeigneter Standort gefunden werden. Seit dem 2. April steht das Hotel nun den nützlichen Insekten an optimaler und ruhiger Lage zur Verfügung, mit genügend Nistplätzen, ausreichend Baumaterial und der lebensnotwendigen Nahrung in der naturnahen Umgebung. Trotz Corona-Krise: «Freude herrscht!»

Bericht: Robert Etter, Ittigen

Die Erbauer des Grandhotels: Christine und Bernhard Hari-Widmer mit Simon und Flurina sowie Wildbienenfachmann Roby Etter (links).

